

KOLPING KONKRET


Kolping

Mainfranken
Ein Gewinn fürs Leben

2/2026 – August

Diözesanversammlung
Zeichen setzen für Demokratie

Diözesanweites Familienwochenende
Vorfreude auf mehr ...

Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken
Gründungsfestakt

Durchatmen



KOLPING – Weggemeinschaft der Generationen

Liebe Kolpinggeschwister, liebe Lesende!

August - für viele von uns die Zeit zum Durchatmen, zur Erholung um neue Kraft und Motivation zu schöpfen für den Alltag. Von unserem Gesellenvater, dem Seligen Adolph Kolping, sind folgende Worte überliefert:

**„Der alltägliche Mensch
muss bisweilen dem Alltäglichen
aus dem Wege gehen,
damit er für das Alltägliche endlich wieder
offenen Sinn und Verstand empfängt“**

(Adolph Kolping - RV 1854, S. 358)

Waren die hinter uns liegenden Monate wirklich alltäglich? – Ich denke, dass dieses Jahr uns als KOLPING bisher besonders gefordert hat. Die Vielzahl der Aktivitäten in den zurückliegenden Monaten wurden durch das Engagement vieler gestemmt. Auf unterschiedlichste Verbandsebenen und in Einrichtungen von KOLPING in unserer Diözese Würzburg und darüber hinaus wurde dieser KOLPING-ATEM verspürt. Angefangen von unseren Kolphingsfamilien vor Ort, mit all ihrer Unterschiedlichkeit und dem langen Atem seit ihrer Gründung.

Die Diözesanversammlung auf dem Volkersberg versprühte diesen Atem in Diskussionen und persönlichen Gesprächen. Nicht zu vergessen der Katholikentag, gemeinsam mit KOLPING Deutschland und vielen Kolpinggeschwistern aus Vorstand, Arbeitskreisen und Kolphingsfamilien unseres Diözesanverbandes wurde diesem ein besonderer Hauch verliehen.

Werde dir bewusst, dass der Atem eines Verbandes über die eigene Begrenztheit hinaus in die Welt geht. Die Luft, die du zum Leben benötigst, lässt sich nicht begrenzen. Luft und Leben wollen Weite eröffnen – uns herausholen aus unserem begrenzten Denken.

In dieser Weite haben wir uns mit unseren Einrichtungen aufgemacht zu einem neuen Miteinander über Bistums- grenzen hinweg. Nach langer Zeit des Austausches und wohl durchdachter Überlegungen wurde der Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken Leben eingehaucht.

Dieses grenzüberschreitende Neue kann ein Blick für mein eigenes Leben sein... Mit Gottvertrauen in die Zukunft blicken, Alltägliches mit ruhigem Atem neu bewerten, durchatmen und im Vertrauen auf Gottes Gegenwart neue Wege

Inhalt

- 2 Vorwort**
Durchatmen
- 3 Kurz notiert**
Impressum
- 4 Diözesanversammlung**
- 5 Katholikentag**
- 6 Frauentag**
- 7 Familie**
- 8 Veranstaltungen**
- 9 Schulprojekt Rumänien**
Kenyareise
- 10 Neuer Leiter der**
Kolping-Akademie
Nachrichten von
Kolping Mainfranken
- 11 Josefstag**
- 12 Gründung Stiftung**
Kolping-Bildungswerk Franken
- 13 Kolping-Akademie**

gehen um Zukunft zu gestalten. – So wie Adolph Kolping es uns vorgelebt hat.

Ich wünsche dir eine Zeit des Durchatmens – dem Alltäglichen zu entfliehen, Kraft zu tanken und gestärkt deine Zukunft zu gestalten.

Treu Kolping und Gottes Segen!

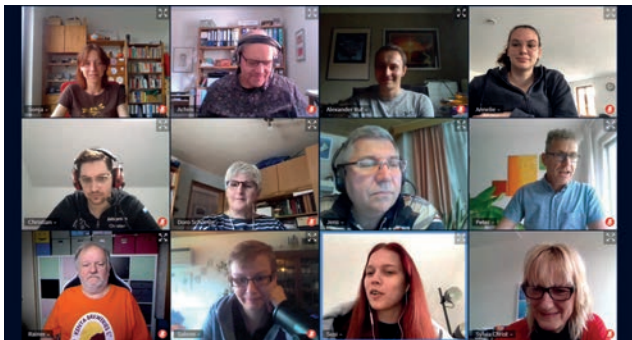


Jens Johanni,
Diözesanpräses



Herzliche Einladung zu „Auf ein Wort ...“

Die Online-Reihe „Auf ein Wort ...“ hat sich im DV Würzburg etabliert und startet wieder im Oktober 2026. Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr als Videokonferenz auf Zoom. Nach einem Fachbeitrag kommen wir gemeinsam in einen Austausch- und Frageteil. Die **Themen und Termine findest Du ab September auf unserer Homepage**. Schalte Dich gerne zu und bewirb die Reihe auch gern in Deinem Umfeld



Regionalversammlungen 2026

Di., 27.10. für die Region Rhön

Di., 10.11. für die Region Untermain

Do., 19.11. für die Region Würzburg

Di., 24.11. für die Region Schweinfurt / Haßberge

Reisen/Veranstaltungen

16.–19.09.2026 Mit Rucksack und Bibel

25.–27.09.2026 Erholung für Körper, Geist und Seele – Bad Bocklet

03.–04.10.2026 Landeswallfahrt nach Freising mit Zusatzprogramm

22.–28.10.2026 Studienreise Malta

15.–30.01.2027 Kenyareise

Der Diözesanverband hat jetzt einen WhatsApp-Kanal!

Über unseren WhatsApp-Kanal erhaltet ihr Neuigkeiten und Veranstaltungsinformationen aus dem Diözesanverband bequem auf euerem Smartphone verfolgen.

Besonders praktisch: Eure Telefonnummern bleiben geschützt. Weder andere Follower*innen des Kanals noch wir können eure Nummer sehen.

Eine direkte Antwort auf Beiträge im Kanal ist nicht möglich. Ihr könnt jedoch mit Emojis auf unsere Nachrichten reagieren.

Um dem Kanal zu folgen, müsst ihr einfach den QR-Code scannen. Anschließend findet ihr den Kanal im Bereich „Aktuelles“, in dem auch die Statusmeldungen angezeigt werden.



Kontakte im Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 4537-1550

kolpingwerk@kolping-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de

Diözesanbüro: Carolin Kölbl, 0931/4537-1550
Diözesanvorsitzende: Dorothea Schömig, 09365/5469
Diözesanvorsitzender: Achim Gütling, 09773/5304
Diözesanpräses: Jens Johanni, 0931/4537-1191
Diözesanreferentin: Sylvia Christ, 0931/4537-1190
Bildungsreferentin: Anna Silber, 0931/4537-1198
Jugendreferentin: Sonja Bolch, 0931/4537-1197

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingwerk Würzburg e.V.
V.i.S.d.P.: Sylvia Christ
Redaktion: Sylvia Christ (S.C.), Jens Johanni (J.J.)
Skript, Bildbearbeitung, Layout: Fabienne Langer
Druck: Rudolph Druck
Auflage: 5750
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsanschrift: Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2026.

Diözesanversammlung setzt Zeichen für Demokratie

Rund 80 Delegierte und Gäste aus ganz Unterfranken kamen am 18. und 19. April zur Diözesanversammlung des Kolpingwerks Diözesanverband Würzburg im Haus Volkersberg bei Bad Brückenau zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Demokratie stärken“.



Dorothea Schömig begrüßt die Versammlung als Bischof Korbinian im Hinblick auf die anstehende Landeswallfahrt Fotos:KW

Rechenschaftsbericht als Talkshow und Quiz

Diözesanvorsitzender Achim Gütlung eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmenden. Für einen besonderen Auftakt sorgte Diözesanvorsitzende Dorothea Schömig: Als Bischof Korbinian verkleidet und begleitet von einem originalgroßen „Bären“ warb sie für die Landeswallfahrt nach Freising, die vom 3.-4. Oktober 2026 stattfinden wird. Einen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre bot der abwechslungsreiche Rechenschaftsbericht, der in Form einer Talkshow sowie eines interaktiven Quiz präsentiert wurde. Sowohl die Kolpingjugend als auch der Erwachsenenverband berichteten von zahlreichen Projekten und Aktivitäten. Geschäftsführer Stefan Bothe stellte die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes und der Kolping-Stiftung-Würzburg vor. Zudem informierte er über die nun erfolgte Gründung der Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken. Jugendbildungsreferentin Sonja Bolch zeigte im Infoblock auf, wie die Kolpingsfamilien ihre bereits intensive Präventionsarbeit und die Entwicklung von Schutzkonzepten weiter voranbringen können und bot entsprechende Unterstützung an.

Demokratie stärken

Im Studienteil setzten sich die Delegierten intensiv mit der Stärkung demokratischer Werte auseinander. Ein Impulsreferat von Manfred Ländner (ehem. MdL) führte in das Thema ein. In anschließenden Arbeitsgruppen wurden politische Positionen diskutiert und gesellschaftspolitische

Projektideen entwickelt. Die stellvertretende Bundesvorsitzende Michaela Brönnert stellte eine neue, vereinfachte Mustersatzung für Kolpingsfamilien vor, die inzwischen auch an die Vorstände der Kolpingsfamilien verschickt wurde. Sie berichtete außerdem von einer positiven Resonanz auf den Unvereinbarkeitsbeschluss der Bundesversammlung, wonach eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Kolpingwerk und in der AfD nicht vereinbar ist. Ergänzend wurde hierzu eine Orientierungshilfe veröffentlicht, die auch online in der Kolpingwerkstatt zu finden ist.

Weiterhin Kandidaten gesucht

Bei den turnusmäßigen Wahlen konnten fünf Vorstandsämter mangels Kandidaturen nicht besetzt werden. Der amtierende Diözesanpräsident Jens Johanni bleibt satzungsgemäß im Amt. Der Vorstand rief die Mitglieder dazu auf, aktiv geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Doro Schömig dankte zudem Lucia Lang-Rachor für die Unterstützung des Verbandes durch das Bistum Würzburg. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zum Heiligen Kreuz, gestaltet von Diözesanpräsident Jens Johanni und Agnes Franz von der Kolpingjugend, bildete den spirituellen Höhepunkt der Versammlung.



Rechenschaftsbericht als Talkshow

Ehrungen

Für ihr besonderes Engagement wurden Jens Johanni sowie der stellvertretende Vorsitzende Burkhard Bergmann mit dem Ehrenzeichen des Diözesanverbandes ausgezeichnet. Die Ehrennadel erhielten Rita Bergmann-Kessler und Hans-Jürgen Kessler für ihre zuverlässige und umfassende Betreuung des Bungee-Trampolins. Prämiert wurde die Kolpingsfamilie Veitshöchheim für den größten prozentualen Mitgliederzuwachs im Jahr 2025, gefolgt von der Kolpingsfamilie Güntersleben. Beide Kolpingsfamilien konnten dies insbesondere durch ihre aktive Familienarbeit erreichen.

Kolping kann Katholikentag

Der 104. Deutsche Katholikentag vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg stand unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“. Hunderte Kolpinggeschwister aus ganz Deutschland reisten nach Würzburg, um gemeinsam Glauben, Gemeinschaft und gesellschaftliches Engagement sichtbar zu machen. Kolping Deutschland übernahm dabei federführend die Vorbereitung des Kolping-Programms auf dem Katholikentag.

Feierlicher Kolping-Gottesdienst im Neumünster

Bereits 30 Minuten vor Beginn musste das Neumünster Würzburg am Freitag wegen Überfüllung geschlossen werden. Jens Johanni, Diözesanpräses des Kolpingwerks Würzburg, begrüßte rund 420 Mitfeiernde in der Kirche sowie weitere etwa 200 Personen, die den Gottesdienst per Audioübertragung auf dem Kiliansplatz verfolgten. Bundespräses Sebastian Schulz zelebrierte den Gottesdienst gemeinsam mit der Geistlichen Leiterin Maria Adams, dem ehemaligen Bundespräses Hans-Joachim Wahl, dem bayerischen Landespräses Christoph Wittmann sowie weiteren Präses und geistlichen Leitungen aus ganz Deutschland. Unter dem Motto „Wer Mut zeigt, macht Mut – wie Adolph Kolping: vorangehen und andere mitnehmen“ erlebten die Teilnehmenden einen inspirierenden und motivierenden Gottesdienst. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Gruppe WTL vom Untermain.

Bannerzug und Begegnung im Kolping-Center Mainfranken

Im Anschluss zog ein imposanter Bannerzug mit fast 60 Bannern durch die Würzburger Innenstadt zum Kolping-Center Mainfranken. Dort hatte das Kolpingwerk Würzburg zu einem Meet&Greet eingeladen. Nach der Begrüßung durch die Diözesanvorsitzende Doro Schömig und die Bundesvorsitzende Klaudia Rudersdorf standen Wiedersehensfreude, persönliche Begegnungen und intensive Gespräche im Mittelpunkt. Die Veranstaltung bot viel Raum für Austausch und gelebte Gemeinschaft.

Präsenz auf der Kirchenmeile, Podien und in Veranstaltungen

Auf der Kirchenmeile waren sowohl die Kolpingjugend als auch Kolping Deutschland mit eigenen Ständen vertreten und kamen mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch. Unter dem Motto „Hab Mut. Sei laut!“ machte Kolping deutlich, wofür sich der Verband engagiert: für mehr christliches Handeln in der Gesellschaft und eine solidarische Welt. Der Diözesanverband stellte gemeinsam mit



Bannerzug zum Meet&Greet

Fotos:KW

Kolping International seine internationale Arbeit in Rumänien und Kenia vor. Täglich fand zudem ein Friedensgebet statt. Auch inhaltlich setzte Kolping wichtige Impulse: Die Kolpingjugend Deutschland beteiligte sich mit einer Werkstatt zum Thema Jugendarmut am Programm. Der Verband der Kolpinghäuser bereitete eine Werkstatt zum Thema „Regenbogenkompetenz in der katholischen Jugendsozialarbeit“ mit vor. Darüber hinaus war Kolping Deutschland Mitveranstalter einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Kampf um Arbeitskräfte – wo bleibt die Fairness bei Migration und Ausbildung?“. Mit der kreativen Station „Regenbogenusche“ war der Arbeitskreis Familie des Kolpingwerks Würzburg in der Familien-Erlebnis-Kirche im Stift Haug vertreten. Familien waren eingeladen, einander wertschätzende Worte und gute Wünsche zu schenken. Hinter einem bunten Vorhang konnten Kinder und Erwachsene erleben, wie wohlthuend positive Botschaften sein können.

Christliche Werte sichtbar machen

Der Katholikentag bot dem Verband eine starke Plattform, um christliches Handeln, soziale Verantwortung und die Werte Adolph Kolphings in der heutigen Gesellschaft sichtbar zu machen.

Eines wurde dabei deutlich: *Kolping kann Katholikentag – und freut sich bereits auf den nächsten Deutschen Katholikentag vom 24. bis 28. Mai 2028 in Paderborn.*



Vor und im Kolping-Center gab es viel Freude an der Begegnung

Frauentag am 13. Juni 2026

im Antonia-Werr-Zentrum St. Ludwig

Bei strahlendem Sonnenschein fand der diesjährige Kolping-Frauentag des Diözesanverbandes Würzburg im Antonia-Werr-Zentrum in St. Ludwig mit insgesamt 46 Frauen statt. Der Auftakt erfolgte im schön gestalteten Theatersaal. Die Teilnehmerinnen wurden durch die Vorsitzende des Arbeitskreises, Kerstin Vorndran-Ott, begrüßt. Da bereits im letzten Jahr eine Verknüpfung vom zeitlichen Wirken von Adolf Kolping zu Antonia Werr beim Frauentag im Kloster Oberzell hergestellt werden konnte, sah sie diesen Tag als weitere Darstellung des einprägsamen Vermächtnisses dieser beiden herausragenden Persönlichkeiten. Auch durch Dorothea Schömig fand eine kurze Begrüßung statt, da sie nicht nur als Diözesanvorsitzende anwesend war, sondern zudem seit mehr als 30 Jahren als Lehrerin im Antonia-Werr-Zentrum tätig ist. Im Anschluss übernahm Fr. Anja Sauerer das Wort. Sie ist seit Anfang 2014 die Geschäftsführerin und Gesamtleiterin des Hauses. In ihrer Ansprache erläuterte sie den Werdegang des Antonia-Werr-Zentrums, das 2025 sein 60-jähriges Bestehen feiern konnte.

Das Antonia-Werr-Zentrum ist eine heilpädagogisch-therapeutische und traumapädagogische Einrichtung für Mädchen und junge Frauen. Aktuell befinden sich dort etwa 75 Bewohnerinnen im Alter von ca. 12 bis 21 Jahren. Diese sind auf Wohngruppen mit bis zu 8 Mädchen bzw. junge Frauen aufgeteilt. Im besonders herausfordernden traumapädagogischen Bereich ist die Gruppengröße auf 5 Mädchen begrenzt. Im Antonia-Werr-Zentrum werden die Mädchen und jungen Frauen begleitet, die aufgrund belastender familiärer Situationen, psychischer Schwierigkeiten und traumatisierender Erfahrungen wie Gewalt oder sexueller Missbrauch erleben mussten und dringend Hilfe brauchen. Hier sollen sie stabile und tragfähige Beziehungen aufbauen können und erlernen, mit ihren herausfordernden Lebenssituationen umzugehen und durch positive Erlebnisse ihre eigenen Fähigkeiten zu reaktivieren.

Das Filmprojekt „Miteinander“, das die demokratischen Strukturen im Antonia-Werr-Zentrum beleuchtet, wurde vorgeführt. Es entstand in Zusammenarbeit der Schülermitverwaltung und dem Berufsvorbereitungsjahr. Nach dieser beeindruckenden Einführung wurde das Gelände erkundet. Im Park befinden sich seit 200 Jahren aktive Quellen. Fr. Sauerer beschrieb, dass diese beiden Heilquellen, die zu jeder Zeit stark sprudelnd schwefelhaltiges sowie eisenhaltiges Wasser zu Tage bringen, nur aufgrund der damalig schlechten Verkehrsanbindung nicht zu einem Kurort ausgebaut wurden.



An den Heilquellen im Antonia-Werr-Zentrum in St. Ludwig

Foto: Kerstin Vorndran-Ott

Ein Highlight stellte der Besuch einer Wohngruppe dar. Die Bewohnerinnen hatten sich bereit erklärt, uns ihre Gemeinschaftsräume zu zeigen. Die Wohngruppenleitung erläuterte anschaulich den Tagesablauf der Mädchen und berichtete über die Notwendigkeit der Strukturen und das Mitwirken der Mädchen bei den alltäglichen Dingen. So müssen sie bereits von Anfang an ihre Wäsche selbst waschen sowie Reinigungs- und hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchführen. Ein kurzes Zeitfenster blieb noch für die Besichtigung der angegliederten Gärtnerei, die zudem als Ausbildungsstelle für die interessierten Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung steht. Die angebauten Produkte werden ab Hof verkauft bzw. im eigenen Haus verarbeitet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem die Küche ein leckeres 3-Gang-Menü zauberte, trafen wir uns wieder im Theatersaal. Hanneli Saar, ehemalige Betreuerin einer Wohngruppe, steht nach wie vor in Kontakt zu ehemaligen Bewohnerinnen. Eine ihrer „Mädchen“ hat sich bereit erklärt, aus ihrer Biografie, dem Leben im Antonia-Werr-Zentrum und ihrem weiteren Lebensweg zu erzählen. Sie berichtete mit einer unglaublich spürbaren Stärke aus ihrer Kindheit, den schwierigen Verhältnissen in denen sie aufwuchs und wie sie die Zeit im Antonia-Werr-Zentrum wahrgenommen hatte. Auch für ihren weiteren Lebensweg, mit all seinen Höhen und Tiefen, hat sie aufgezeigt, dass sie erlernt hat, Hilfe anzunehmen und mit Willensstärke und einem Glauben an sich selbst ihren Weg finden konnte. Gerne beantwortete sie die Fragen der anwesenden Frauen, bei denen die Betroffenheit über das Gehörte spürbar im Raum stand.

Nach einer Kaffeepause, die Raum für Gespräche sowie zum Stöbern am Stand mit den hauseigenen Produkten aus Weberei, der Nähstube usw. bot, schloss sich eine Kirchenführung durch Fr. Sauerer an. Die wunderschöne angegliederte Klosterkirche St. Ludwig aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts wurde im Jahr 2009 frisch renoviert und um einen neuen Altar erweitert.

Zum Abschluss des Tages hielt Dorothea Schömig einen Wortgottesdienst, bei dem das Kolpinglied nicht fehlen durfte.

Der nächste Frauentag findet am 5. Juni 2027 statt – gerne schon vormerken!

Gemeinsam lachen, gestalten und erleben

Diözesanweites Familienwochenende am Volkersberg

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2026 fand am Volkersberg das diözesanweite Familienwochenende statt. Acht Familien mit insgesamt 25 Kindern verbrachten vier abwechslungsreiche Tage voller Gemeinschaft, Kreativität und Begegnung. Auf dem Programm standen zahlreiche Aktivitäten für die ganze Familie. Dazu gehörten die gemeinsame Gestaltung von Familienbannern, ein Ausflug zum Kreuzberg mit beeindruckenden Ausblicken sowie verschiedene Workshops, bei denen Kinder und Erwachsene ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und entfalten konnten. Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsam vorbereitete und gestaltete Gottesdienst, bei dem sich Familien generationenübergreifend einbrachten.

Neben Spiel, Spaß und kreativen Angeboten blieb viel Zeit für Begegnungen und persönliche Gespräche. Während die Kinder gemeinsam spielten, konnten die Eltern bewusst Zeit für Austausch und gemeinsame Reflexion nutzen. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows, das nach einem Regenschauer doch noch möglich wurde.

Viele Familien freuen sich bereits auf das nächste diözesanweite Familienwochenende, das vom 21. bis 24. Mai 2027 im Bungalowdorf Volkersberg stattfinden wird.

Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren von Kolping, der Kirche für die finanzielle Unterstützung sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben.

Magdalena Schneider, Duttonbrunn



Gruppenfoto

Fotos: Agnes Franz



Morgenimpuls zum Thema Glück

**Familien(genuss)
wanderung**

Save the date!

17. Oktober 2026

Kolping

Mainfranken

AK Familie *

Weitere Infos folgen nach der Sommerpause
-> schaut also auf
Insta und auf der Homepage

**Diözesanweites
Familienwochenende
auf dem Volkersberg,
Bungalowdorf**

21. Mai 2027 - 24. Mai 2027

Kolping

AK Familie *

Informationen und Anmeldung bei
Kerstin Zull (kerstin.zull@gmail.com)

Diese Veranstaltung
wird gefördert und
Kirchenneumittelte

Bistum Würzburg

Christsein unter den Menschen

Herzliche Einladung zur Landeswallfahrt nach Freising!

Das Kolpingwerk lädt ein zur Landeswallfahrt nach Freising am 03. Oktober 2026 und einem Erlebnisprogramm für Alt & Jung am 04. Oktober 2026. Den Gottesdienst am 3.10. im Dom zelebriert Reinhard Kardinal Marx. Anschließend ist Zeit zur Begegnung und zum Erkunden Freisings. Ein Besuch des Oktoberfestes 2026 ist in Eigenregie möglich, da sich die Unterkunft am Flughafen München befindet. Am Sonntag, 4.10. kann man entweder das SEA-LIFE München oder die Bavaria Filmstadt besuchen (im Preis enthalten). Um 13:30 Uhr treten wir die Rückreise an.

Preise: DZ (1xÜN & Frühstück) 199,- Euro
EZ (1x ÜN & Frühstück) 249,- Euro
Familienzimmer auf Anfrage



Landeswallfahrt Kolping in Bayern
3.-4. Oktober 2026 nach Freising

Infos und Flyer: www.kolpingwerk-mainfranken.de
unter „Veranstaltungen“

Es sind noch Restplätze frei.

**Um zeitnahe Anmeldung
wird gebeten.**

QR-Code zur direkten Anmeldung →



Erholung für Körper, Geist und Seele in Bad Bocklet vom 25.-27.09.2026

Entdecke eine Oase der Entspannung und Erholung, in der man sich eine wohlverdiente Auszeit gönnen kann. Das traditionsreiche Kurhaus Hotel Bad Bocklet liegt im idyllischen Kurpark des Staatsbades Bad Bocklet, eingebettet in die zauberhafte Landschaft des UNESCO Biosphärenreservats Rhön im Landkreis Bad Kissingen. In der malerischen Kulisse der liebevoll modernisierten Biedermeierbauten erwartet Dich im Kurhaus Hotel Bad Bocklet ein innovativer Gesundheits-Mix aus Ayurveda, Kneipp, klassischer Kurmedizin sowie speziellen Angeboten rund um Fürsorge, Spiritualität und Meditation. Ziel ist die ganzheitliche Regeneration von Körper, Geist und Seele.



Begleitet wird das Wochenende von Angelika Vey-Rossellit.
Es sind noch Restplätze frei.

Infos und Flyer: www.kolpingwerk-mainfranken.de
unter „Veranstaltungen“

**Bei Interesse bitte direkt unter
01514-4135904 (Anna Silber) melden !**

Studienreise nach Malta 22.-28.10.2026

Malta und Gozo sind mit ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten bis heute Zeugen einer der ältesten Kulturen der Erde. Unsere Studienreise führt von den steinzeitlichen Tempeln von Tarxien, Hagar Qim und Ġgantija über historische Städte wie Mdina und Victoria bis hin zur lebendigen Hauptstadt Valletta, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Neben der kulturellen Vielfalt erleben wir auch die landschaftliche Schönheit Maltas. Ein besonderer Schwerpunkt der Reise liegt auf den Spuren des Apostels Paulus. Diese Studienreise lädt dazu ein, Malta und Gozo als vielschichtige Kulturlandschaft kennenzulernen – geprägt von



jahrtausendealter Geschichte, lebendigem Glauben und mediterraner Gegenwart.

Reiseleitung: Peter Langer – Es sind noch wenige Restplätze frei. Infos und Flyer: www.kolpingwerk-mainfranken.de
unter „Veranstaltungen“

**Bei Interesse bitte direkt unter
0931-4537-1191 (Jens Johanni) anrufen!**

Advent über den Dächern

An den Dienstag im Advent bietet Diözesanpräses Jens Johanni wieder eine halbe Stunde Besinnung unter dem Motto „Advent über den Dächern“ in der Adolph Kolping-Kapelle des Kolping-Center Mainfranken im 5. OG am Kolpingplatz 1 in Würzburg an: Besinnung, adventliche Musik und Gesang, aber auch Stille – eine persönliche Auszeit in einer Oase fernab dem adventlichen Trubel in der Stadt.

Die Termine sind:
Di, 01.12./08.12./
15.12/ 22.12.2026
jeweils von
16:30 - 17:00 Uhr.



Die Kolping-Kapelle ist generell zu den Öffnungszeiten des Kolping-Center täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und öffentlich zugänglich.

Schulprojekt Rumänien

Spenden dringend benötigt

Jedes Jahr Anfang September ist die Aufregung über den ersten Schultag für die Kinder mit der Freude über den Neuanfang verbunden. Egal ob bei uns in Deutschland oder in unserem Partnerverband in Rumänien Alba Iulia.

Mit dem Projekt „Das macht Schule!“ will das Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg, in Zusammenarbeit mit seinem Partnerverband Kolping Alba, Kinder in Rumänien beim Schulstart unterstützen. Eltern wissen, wie teuer der Schulanfang jedes Jahr werden kann, besonders, wenn ein Erstklässler dabei ist. Genauso ist es in Rumänien!

Wir sammeln Spenden für die Schulausstattung von ABC-Schützen. Die Schultensilien werden in Rumänien vor Ort zentral gekauft und dann über die Kolpingsfamilien an bedürftige Kinder verteilt.

Eine komplette Erstausrüstung kostet 125,- Euro. Jede Schultasche ist mehr als nur eine Tasche mit Schulsachen -

sie ist ein Tor zu Bildung und einer besseren Zukunft.

Unser Projekt wird heuer zum sechsten Mal durchgeführt – jedoch ist der Spendentopf inzwischen sehr geschrumpft und muss wieder deutlich gefüllt werden, um das Projekt weiterführen zu können.

Deshalb bitten wir heute um Deine Spende.

Mach mit und hilf, das Tor zu Bildung weiterhin offen zu halten. Herzlichen Dank!



Spendenkonto:

Kolping-Stiftung Würzburg
IBAN DE87 7509 0300 0003 0053 64
Verwendungszweck: Schulausstattung Rumänien



Kenya- Partnerschaftsreise

Für die Kenyareise vom 15.-30.01.2027 sind noch wenige Restplätze frei.

Das Besondere an dieser Reise ist die Chance, Land und Leute direkt und hautnah – von Kolping zu Kolping – kennenzulernen. Land und Leute erleben, Kolpingsfamilien und Projekte besuchen, Einblick in die Arbeit von Kolping Kenya gewinnen sowie in die wunderschöne Landschaft und Tierwelt Kenyas eintauchen machen den besonderen Charme dieser Partnerschaftsreise aus.

Für Rückfragen stehen Ruth Mödl und Christa Scharnagl aus dem Arbeitskreis Kenya bereit, die die Reise auch begleiten. Die Kontaktdaten findet ihr auf dem Reiseflyer.



Infos und Flyer: www.kolpingwerk-mainfranken.de unter „Veranstaltungen“

Eine Anmeldung ist nach Rücksprache noch bis zum 7. September 2026 möglich.

Nachrichten von Kolping-Mainfranken

Rückersbach • Es war ein kurzweiliger Abend im **SeminarZentrum Rückersbach**, als die Mitarbeitenden, die in den letzten beiden Jahren ein Betriebsjubiläum hatten, vom jeweiligen Abteilungsleiter geehrt wurden. Humorvoll, persönlich und informativ gestalteten die Vorgesetzten ihre Würdigungen für ihre Mitarbeitenden. Insgesamt hatten in den beiden Jahren 43 Mitarbeitende ein **Betriebsjubiläum bei Kolping in Mainfranken** – drei davon konnten dabei ihr außerordentliches Jubiläum von 40 Jahren bei Kolping in Mainfranken feiern! Mit großer Freude konnte die Geschäftsleitung zusammen mit den anwesenden Mitgliedern des Aufsichtsrates, Ernst Joßberger und Jens Johanni, auf die Mitarbeiter*innen anstoßen und ihnen im Namen von Kolping in Mainfranken herzlich DANKE sagen.

Würzburg • Die Bundestagsabgeordnete **Dr. Hülya Düber** war zu **Gast bei der Kolping-Mainfranken GmbH**, um sich über die Arbeit und die aktuellen Herausforderungen sozialer Träger zu informieren. Im Mittelpunkt des Austauschs standen insbesondere die Situation der Sprach- und Integrationskurse sowie die Auswirkungen aktueller politischer Entscheidungen auf deren Finanzierung und Durchführung. Im Gespräch wurde deutlich, dass die Rahmenbedingungen für die Durchführung der Kurse zunehmend schwieriger werden. Die Folgen sind bereits spürbar: Längere Wartezeiten auf Kursplätze, ein rückläufiges Kursangebot und die Gefährdung bewährter Strukturen erschweren die Integrationsarbeit vor Ort. Aus Sicht der Kolping-Mainfranken GmbH braucht es deshalb verlässliche politische und finanzielle Rahmenbedingungen, um die erfolgreiche Arbeit in der Sprachförderung langfristig sichern zu können.

Berlin • Am 7. Mai 2026 lud die **Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland (KBU)** zum **Parlamentarischen Abend 2026** in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft (Jakob-Kaiser-Haus) nach Berlin. Unter dem Motto „Berufsbildung als strategischer Wettbewerbsvorteil“ kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildungspraxis zusammen. Den inhaltlichen Schwerpunkt setzte ein vielbeachteter Impulsvortrag von Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Prä-

Elias Lang ist neuer Leiter der Kolping Akademie



Elias Lang folgt auf Tanja Eisler Foto: KA

Elias Lang, der bislang als stellvertretender Leiter der Kolping Akademie tätig war, folgt auf Tanja Eisler, die die Akademie in den vergangenen 16 Jahren maßgeblich geprägt und weiterentwickelt hat. Dieser Wechsel ist für die Kolping Akademie weit mehr als eine organisatorische Veränderung – er steht für Kontinuität, neue Impulse und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft. Im Rahmen einer offiziellen Feier wurde Tanja Eisler verabschiedet und Elias Lang in sein neues Amt eingeführt. Dabei wurde deutlich: Die Übergabe aus den eigenen Reihen der Akademie unterstreicht die gewachsene Kontinuität und die von Respekt und Verantwortungsbewusstsein geprägte Zusammenarbeit. Tanja Eisler blickte in ihrer Verabschiedung auf ihre Zeit zurück: „Ich blicke auf Jahre zurück, die nie langweilig waren. Es gab immer neue Themen, neue Ideen und Aufgaben, die wir angegangen sind. Genau diese Dynamik hat mich stets angetrieben bei der Suche nach der besten Lösung – für die Themen und für die Menschen.“

Elias Lang würdigte in seiner Ansprache das Wirken seiner Vorgängerin mit einem Zitat von Adolph Kolping: „Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos – sie erhält den Wert erst durch unsere Tätigkeit in ihr.“

Mit Blick auf die vergangenen 16 Jahre wurde die beeindruckende Entwicklung der Kolping Akademie deutlich: Aus einem siebenköpfigen Team ist eine Einrichtung mit rund 80 Mitarbeitenden gewachsen. Heute deckt die Akademie ein breites Spektrum ab – von Sprach- und Integrationsangeboten über berufliche und allgemeine Erwachsenenbildung bis hin zu einem eigenen Tagungszentrum, einer Großtagespflege sowie vielfältigen Betreuungsangeboten im schulischen Bereich, vom Ganzttag bis zur Ferienbetreuung.

Diese Entwicklung habe die Kolping Akademie zu einer „lebendigen Einrichtung mit engagierten Menschen, starken Ideen und einer klaren Entwicklungsgeschichte“ gemacht, so Lang. Für ihn erwachse daraus zugleich der Auftrag, diesen Weg weiterzuführen und zukunftsorientiert auszubauen.

Auch der Geschäftsführer der Kolping-Mainfranken GmbH, Stefan Bothe, gratulierte zur neuen Aufgabe: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Elias Lang. Als langjähriges Mitglied aus den eigenen Kolping-Reihen ist er bestens vertraut mit unseren Werten und Strukturen und wird in seiner neuen Funktion sehr willkommen geheißen.“

Mit der neuen Akademieleitung möchte die Kolping Akademie ihren erfolgreichen Weg weitergehen und gleichzeitig neue Impulse für die Bildungsarbeit in der Region setzen.

Kolping zeigt Vielfalt zum Josefstag



v.l.: David Barthel, Aysha Prokot, Eva Vietinghoff-Scheel, Manfred Eck, Dr. Sandra Vorlová, Elias Lang
Foto: Verena Dazian

Anlässlich des bundesweiten Josefstags unter dem Motto „Du gehörst dazu! Stärken, was Zuversicht schafft“ wurde Würzburgs 2. Bürgermeisterin Dr. Sandra Vorlová sowie die Sozialreferentin Eva Vietinghoff-Scheel zu einem gemeinsamen Austausch in den Räumen von Kolping-Mainfranken in Würzburg von Elias Lang, Leiter der Kolping Akademie sowie Manfred Eck, Geschäftsführer der Katholischen Gesellenhausstiftung herzlich willkommen geheißen.

Einblick in die Angebote bei Kolping

Im Mittelpunkt des Besuchs standen die vielfältigen sozialen Angebote der Kolping Akademie – insbesondere die Sprach- und Integrationskurse, die Großtagespflege sowie die Katholische Gesellenhausstiftung als Träger des Jugendwohnens für bayerische Blockschüler, die in Würzburg die Berufsschule besuchen und während dieser Zeit im Kolpinghaus in modernen Zimmern untergebracht sind. Bei einem Rundgang erhielten die Gäste Einblicke in die tägliche Arbeit mit Familien, Kindern und Kursteilnehmenden. Besonders die Großtagespflege wurde dabei als wichtiger Baustein hervorgehoben: Sie ermöglicht Eltern mit kleinen Kindern die Teilnahme an Sprach- und Integrationskursen und schafft damit wichtige Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe und Integration.

Herausforderungen benennen

Auch die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Sprach- und Integrationskurse wurden thematisiert. Trotz weiterhin hoher Nachfrage führen die Sparmaßnahmen des Bundesinnenministeriums dazu, dass vielen Migrant*innen derzeit der Zugang zu Sprachkursen verwehrt wird. Im Austausch mit der Stadt wurde deshalb über mögliche Perspektiven und Lösungsansätze gesprochen.

Das Kolpinghaus als Ort der Begegnung

Neben den umfangreichen Bildungs- und Betreuungsangeboten ging es zudem um die Bedeutung des Kolpinghauses als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Auch die Entwicklung und Gestaltung des Kolpingplatzes in der Innenstadt war Teil des Gesprächs. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Schaffung lebendiger sozialer Orte im Nahraum für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. „Unsere Arbeit lebt davon, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten und ihnen Perspektiven zu eröffnen“, betonten Manfred Eck und Elias Lang. „Der Josefstag bietet eine wichtige Gelegenheit, diese Arbeit sichtbar zu machen und gemeinsam über gesellschaftliche Herausforderungen ins Gespräch zu kommen.“

sident des BIBB, der auf Basis seines aktuellen Thesenpapiers „Flexibler, inklusiver, exzellenter – Erfolgsfaktoren einer resilienten Berufsbildung in der Transformation“ sprach.

Würzburg • Zum **Gedächtnislauf** setzten sich dieses Jahr 850 Läuferinnen und Läufer nach einer Schweigeminute bei Sonnenschein und bestem Wetter gemeinsam in Bewegung. Im Gedenken an die Bombennacht am 16. März 1945 hat dieser Lauf unter dem Motto „Laufend Erinnerung bewahren“ jetzt bereits zum 30. Mal stattgefunden. Der Lauf wird von Kolping Mainfranken gemeinsam mit der Johanniter-Unfallhilfe und dem Würzburger Marathonverein organisiert und durchgeführt. Statt eines Startgeldes kommen die freiwilligen Spenden der **Kolping-Stiftung-Würzburg** zur Unterstützung bedürftiger Familien in der Region sowie den Johanniter-Kindergärten zugute.

Aschaffenburg • Am 04.03.2026 bekamen die sechs Absolventen der **Umschulungsmaßnahme „Industrieelektriker (m/w/d), Fachrichtung Betriebstechnik“ in Aschaffenburg** ihre Zeugnisse überreicht. Die Umschulung, die 16 Monate dauert, wird gefördert durch die Agentur für Arbeit und endet mit einer Abschlussprüfung der Industrie- und Handelskammer. Zusammen mit Landrat Dr. Alexander Legler, Dr. Maria Bausback (stv. Hauptgeschäftsführerin IHK Aschaffenburg), Frau Anna Spangenberg (Maßnahmebetreuerin Agentur für Arbeit Aschaffenburg) und Stefan Bothe (Geschäftsführer Kolping-Bildungswerk) überreichte Ausbildungsleiter Michael Milde „seinen“ Teilnehmenden stolz die Zeugnisse.

Würzburg • Regelmäßig werden bei Kolping **Brandschutzhelfer** ausgebildet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden theoretisch wie auch praktisch geschult, wie Brände vermieden werden können, aber auch, wie im Falle des Falles Brände mit den vorhandenen Löscheinrichtungen wieder schnell und sicher gelöscht werden können. Eine weitere wichtige Aufgabe der Brandschutzhelfer ist die Hilfe und Unterstützung bei einer notwendigen Evakuierung von Gebäuden. Die Löschübungen auf der **Dachterrasse am Kolpingplatz 3** haben den beteiligten Kolping-Mitarbeitern großen Spaß gemacht, zum Glück war das ja auch nur eine Übung.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Aktivitäten unter www.kolping-mainfranken.de

Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken feierlich gegründet

Neue Stiftung stärkt Bildungs- und Sozialarbeit in Franken

Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden Gründungsfestakt in Nürnberg wurde die Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken offiziell ins Leben gerufen. Rund 150 Gäste aus Politik, Kirche, Verwaltung, Gesellschaft und den Kolping-Einrichtungen kamen zusammen, um diesen besonderen Meilenstein zu feiern. Die Stiftung bündelt künftig die Kräfte der Kolping-Bildungswerke aus dem Erzbistum Bamberg und dem Bistum Würzburg in einer gemeinsamen, rechtsverbindlichen Struktur.

Den Auftakt bildete ein Gottesdienst in der Nürnberger Allerheiligenkirche, den Landespräses Christoph Wittmann gestaltete. In seiner Predigt stellte er die Bedeutung von Bildung, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Verantwortung in den Mittelpunkt und spannte den Bogen zur Idee Adolph Kolpings, Menschen durch Bildung und Zusammenhalt neue Perspektiven zu eröffnen.

Anschließend begrüßten die Verantwortlichen die Gäste zum Festakt im LUX – Junge Kirche Nürnberg. Durch den stilvollen Abend führte Moderatorin Annekatrin Hentschel. Neben musikalischen und künstlerischen Impulsen sorgte der Nürnberger Kabarettist und Stimmenimitator Bernd Händel mit seinen humorvollen Beiträgen für unterhaltsame Akzente und lockerte den Abend immer wieder auf.

Zu den Gratulanten des Abends zählte auch Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König. In einer eigens aufzeichneten Videobotschaft würdigte er die Gründung der Stiftung als zukunftsweisenden Schritt für die Bildungs- und Soziallandschaft in Franken und hob die Bedeutung der Arbeit der Kolping-Einrichtungen für die Region hervor.

In seiner Festrede betonte Vorstandsvorsitzender Stefan Bothe, dass die Stiftung eine Antwort auf die wachsenden Herausforderungen für Bildungs- und Sozialträger sei. Ziel sei es, regionale Stärke zu bewahren und gleichzeitig die Möglichkeiten einer gemeinsamen Organisation zu nutzen. Besonders hervorgehoben wurde zudem die Einmaligkeit des Projekts: Erstmals arbeiten zwei Kolping-Bildungswerke über Diözesangrenzen hinweg in einer gemeinsamen, rechtsverbindlichen Struktur zusammen. Damit entsteht eine Form der Zusammenarbeit, die weit über Franken hinaus Aufmerksamkeit verdient und auch im kirchlichen Umfeld eine Besonderheit darstellt. Unter dem Dach der neuen Stiftung arbeiten künftig rund 1.000 Mitarbeiterinnen



v.l.: Werner Krempf (stv. Vorsitzender Aufsichtsrat), Dirk Liebherr (Vorstand), Stefan Bothe (Vorstandsvorsitzender) und Ernst Joßberger (Vorsitzender Aufsichtsrat)
Fotos: Matthias Hoch

und Mitarbeiter an mehr als 30 Standorten und Schulen in Franken. Die Angebote reichen von beruflicher Bildung und Jugendhilfe über Integrations- und Sprachförderung bis hin zu sozialen Projekten und Weiterbildung. Die Rednerinnen und Redner des Abends würdigten den Mut und die Weitsicht aller Beteiligten, die diesen Zusammenschluss ermöglicht und begleitet haben. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Stiftung nicht in erster Linie eine neue Organisationsform darstellt, sondern vor allem ein gemeinsames Versprechen für die Zukunft ist: nämlich Menschen Chancen zu eröffnen, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und die Bildungs- und Sozialarbeit im Geiste Adolph Kolpings nachhaltig zu sichern.

Der Gründungsfestakt machte deutlich: Die Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken versteht sich als starkes Zeichen für Zusammenarbeit, Verantwortung und Zukunftsgestaltung – weit über institutionelle und geografische Grenzen hinaus.



Begrüßungsrede von Stefan Bothe im LUX – Junge Kirche Nürnberg

KOLPING AKADEMIE

Seminare & Lehrgänge



Berufliche Bildung

Beratung und Kontakt

0931/4537-1505

bildung.akademie@

kolping-mainfranken.de

Sprachliche Bildung

Beratung und Kontakt

0931/4537-1500

sprachkurse.akademie@

kolping-mainfranken.de

Als Kolpingmitglied oder
Mitarbeitende:

Sichern Sie sich 10% Rabatt

HIGHLIGHTS IM BEREICH BILDUNG

PÄDAGOGIK & SOZIALES

Kursnummer	Datum	Thema
26-21-03.3	21.08.2026	Online-Infoveranstaltung OGTS Koordinator*in
26-21-03.5	26.08.2026	Online-Infoveranstaltung Fachkraft in bayerischen Kindertageseinrichtungen
26-21-03.4	01.09.2026	Online-Infoveranstaltung Fachwirt*in im Erziehungswesen
26-21-00.7	18.09.2026	Qualifizierung zum /zur OGTS Koordinator*in
26-21-00.5	09.10.2026	Fachkraft in bayerischen Kindertageseinrichtungen (Block C – Modul 5) 
26-21-00.3	16.10.2026	Fachwirt*in im Erziehungswesen

WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

Kursnummer	Datum	Thema
26-22-03.6	25.08.2026	Online-Infoveranstaltung: Zertifikatsstudiengang Praktische*r Betriebswirt*in
26-22-03.7	18.09.2026	Online-Infoveranstaltung: Zertifikatsstudiengang Praktische*r Betriebswirt*in
26-22-00.2	07.10.2026	Zertifikatsstudiengang Praktische*r Betriebswirt*in

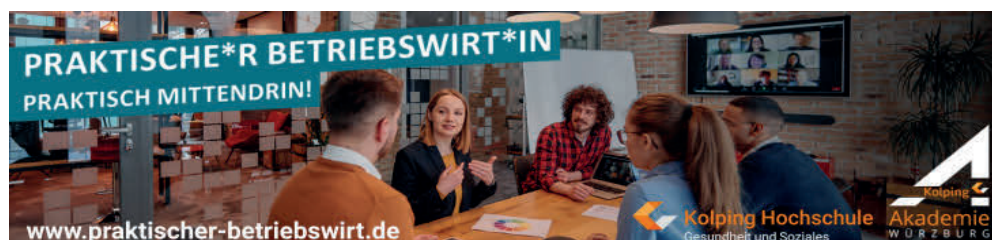
GESUNDHEIT & PFLEGE

Kursnummer	Datum	Thema
26-23-01.4	15.09.2026	Anpassungslehrgang für internationale Pflegekräfte
26-23-00.4	19.10.2026	Natur- und Resilienztraining

SPRACHKURS & PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Kursnummer	Datum	Thema
26-08-3181	22.09.2026	Spezialmodul B2 Frühpädagogische Berufe
26-08-41	03.08.2026	Deutsch Prüfungssimulation B1 Selbstzahler

Jetzt informieren



Weitere Infos unter www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Persönliche Beratung? ☎ 0931 4537-1500 ✉ akademie@kolping-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH // Kolping Akademie

Kolpingplatz 1 // 97070 Würzburg



2/2026 – August

BAUSTEIN



Inhalt

3 VORNEWEG

Solidarisches Schafkopfturnier
Einführung Kochbuch
Fortsetzung der Rätselgeschichte
Außerordentliche Diko

6 VORGESTELLT

Kar- und Ostertage
Einband Kochbuch
Inhaltsverzeichnis Kochbuch
Rezeptvorlage Kochbuch

9 AUFGELESEN

Glaube als Grundgedanke
Kinderfest
Orschel @ the city
Termine

11 KINDERSEITE

Vorwort



**Liebe Leser*innen
des Baustein-Magazins,**

im bisherigen Kolpingjugend-Jahr war schon einiges los. Der AK JE hat ein Solidarisches Schafkopfturnier veranstaltet, die Kar- und Ostertage, die außerordentliche Diko und Orschel @ the city fanden statt. Dieses Jahr war auch wieder das Bungee-Trampolin beim Kinderfest vertreten.

Seid gespannt auf den Artikel zu Glaube als Grundgedanke und die Fortsetzung der Rätselgeschichte.

Nun ist es soweit: Das Orschel's Kolpingkochbuch beginnt!
Weitere Infos dazu in dieser Ausgabe.

Und weitere Termine und die Kinderseite dürfen auch dieses mal nicht fehlen. :)

Viel Spaß beim Lesen!

Ruth

Nächster Abgabeschluss für Berichte und Werbung im Baustein: 30.09.2026

Mit uns studieren!

- Gesundheitspsychologie
- Kindheitspädagogik
- Gerontologie, Gesundheit & Care
- Soziale Arbeit

www.kolping-hochschule.de

Kolping Hochschule
Gesundheit und Soziales

Impressum: Ruth Förtsch, Maria Förtsch, Agnes Franz, Franziska Stock, Laura Weis, Sonja Bolch **Auflage:** 5950. **Layout:** Fabienne Langer. **Druck:** Rudolph Druck. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Baustein im Internet:** www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

200,00 Euro für das Kinder-Palliativteam der Malteser

durch das solidarische Schafkopfturnier

Wer gewinnt, hat bestimmt...

Am 28. Februar 2026 luden die Jungen Erwachsenen der Kolpingjugend und des Kolpingwerks im Kolping-Center Mainfranken zum zweiten solidarischen Schafkopf-Turnier ein. Wer das Turnier gewinnt, durfte entscheiden, an welche gemeinnützige Organisation der Erlös gespendet wird.

Insgesamt nahmen 12 Personen – sowohl Kolping-Mitglieder, als auch Nicht-Mitglieder – im Alter zwischen 20 und 65 Jahren teil. Die Teilnehmenden reisten aus dem Landkreis Main-Spessart, dem Kreis Würzburg und sogar aus Aschaffenburg an, um an diesem Turnier teilnehmen zu können.

Die Teilnahmegebühr betrug 10,- € pro Person, sodass dadurch 120,00 € zusammenkamen. Zusätzlich gab es Snacks und Getränke, die gegen eine Spende angeboten wurden. Die Anwesenden zeigten sich dabei äußerst großzügig, denn es konnte ein Gesamterlös von 200,00 € erzielt werden.

Wir gratulieren Thomas Heßdörfer aus der Kolpingsfamilie Retzstadt herzlich zum Gewinn des Turniers und bedanken uns im Namen des Kinderpalliativ-Teams der Malteser in Unterfranken, welches sich der Gewinner als Spendenziel ausgesucht hat.

Nach dem Schafkopf-Turnier verbrachten die Teilnehmenden einen wunderbaren Abend in geselliger Atmosphäre. Unser herzlicher Dank gilt allen, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen und großzügig gespendet haben. Wir hoffen auch in Zukunft auf weitere solch erfolgreiche Aktionen!

*Sonja Bolch und Sabine Nebl,
AK Junge Erwachsene*



Infos zu Orschel's Kolping Kochbuch

Es wird ein **Orschel's Kolping Kochbuch** geben. Dazu werden in den nächsten Bausteinen Rezepte erscheinen. Zum nachmachen daheim, für die nächste Gruppenstunde und vielem mehr. In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem Einband des Kochbuchs, dem Inhaltsverzeichnis zum selbst-

ständigen Ausfüllen und einer Rezeptvorlage zum Ergänzen eigener Rezepte. Ihr habt selbst Rezepte, die unbedingt in **Orschel's Kolping Kochbuch** müssen? Dann schickt sie an kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de und es wird in einem der nächsten Bausteine erscheinen.

Letzter Teil der Rätselgeschichte

Mysteriöses Auftauchen

Pater Constantin ist ein wenig resigniert. Als er dem Straßenkind beim Zeichnen zusieht, glaubt er, dem verschwundenen Fischerring endlich auf der Spur zu sein. Doch wird er unsanft durch die ortsansässige Kriminalpolizei gestört und das Kind nimmt erneut Reißaus. Nein, das liegt nicht an dem Kirchenmann, sondern an dem sich nähernden Polizeiaufgebot. Ein Streifenwagen der Berner Kriminalpolizei lässt die Sirene kurz aufheulen, was Lia erschreckt und sie weglaufen lässt. Der Pater allerdings bleibt entspannt und wundert sich über Lia's Reaktion. Ihr nachlaufen, das kann er schlecht machen. Denn schon kommt Mara gemeinsam mit dem Bernhardiner-Rüden Jacky auf ihn zu. Mara ist nicht sehr begeistert. Als sie mit ihrem Schweizer Kollegen Hochwürden gegenüber sitzt, kommt es zu einem nicht sehr freundlichen Aufeinandertreffen. Die im Rollstuhl sitzende macht den Sonderbeauftragten des Vatikans zur Schnecke. Verdient hat er es im Allgemeinen nicht wirklich, doch die Situation schon. In den Augen der Polizeiarbeit ist das geflohene Straßenkind ein eventuell wichtiger Zeuge im Fall „Materialforschender aus Rom“.

Woher sollte das der hohe Würdenträger wissen? „Was soll das werden, wenn es fertig ist? Sie hätten das Kind aufhalten müssen!“, ist die mitten im Leben stehende nicht sonderlich erfreut. „Festnehmen können Sie mich nicht.“, entgegnet Pater Constantin und streckt dem Hauptkommissar der Schweizer Polizei seinen Vatikanausweis entgegen. „Damit hat er recht.“, reagiert der Hauptkommissar. Daraufhin bleibt nichts anderes, als den Kirchenmann laufen zu lassen. Der geht seiner Wege und verfolgt sogleich Lia weiterhin. „Sie kennen ihn?“, ist der Kollege der ortsansässigen Kriminalpolizei verwirrt. „Ich? Ja das tue ich. Allerdings kenne ich ihn wohl noch nicht gut genug.“, löst sie das Fragezeichen auf. „Ich muss in einem ruhigen Moment mit ihm reden. Das war ihm gegenüber nicht fair eben.“, fährt Mara fort. „Wie Sie wollen.“, entgegnet der Gastgeber. Daraufhin schreibt die Rollstuhlfahrende eine Nachricht für Hochwürden. „Jacky, such den Pater und gib ihm das.“, weist sie ihren tierischen Begleiter an. Sogleich macht der Rüde sich auf die Socken, um Mara's Auftrag auszuführen. Letztendlich muss der Vierbeiner einmal quer durch halb Bern laufen.

Das macht ihm keine Probleme, weil er schon den Stadtverkehr aus Frankfurt am Main in Deutschland gut kennt.

Unfallfrei kommt der Hund auf der Suche nach Pater Constantin durch die Stadt. Lammfromm trottet das Tier dem Gesuchten hinterher. Als dieser sich unvermittelt umdreht, ist er ein wenig überrascht. Dass Jacky ihm nachgelaufen ist, ist ihm ein Rätsel. Doch liest er das, was Mara geschrieben hat. Bereitwillig nimmt er die Entschuldigung an und schreibt seiner Ansprechpartnerin von der Kriminalpolizei aus Frankfurt eine SMS-Nachricht. Kurzgesagt lädt er seine Kollegin zum Abendessen ein. Die nimmt die Einladung prompt an. Sechs Stunden später treffen sich die beiden beim Abendessen. „Wegen heute Mittag möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen, dass ich Sie so angefahren habe.“, setzt Mara an.

„Iwo, schon gut. Ich hätte auch nicht anders reagiert.“, entgegnet Pater Constantin. „Was führt Sie von Rom hier in die Schweiz nach Bern?“, fragt Mara den Sonderbeauftragten des Vatikans. „Ich suche nach einem vermissten Gegenstand. Eigentlich darf ich kein sterbens Wörtchen darüber verlieren, weil mein Chef mich zu totaler Geheimhaltung verpflichtet hat.“, erzählt der Pater. „Das klingt geheimnisvoll.“, reagiert die Fragende. „Mara, ich muss Sie darum bitten, kein Wort zu niemandem. Das, was ich Ihnen jetzt erzähle, darf vorerst niemand wissen, auch die Polizei nicht.“, fleht er sie an. „Was? Ich muss stillschweigen bewahren. Das kann doch nicht Ihr Ernst sein Hochwürden.“, ist Mara verwirrt. „Doch ich meine es ernst Mara.“, entgegnet der Kirchenmann. „Also, wo drückt der Schuh? Ich bin ganz Ohr.“, will sie, gespannt wie ein Bogen, wissen. „Mein Chef hat eine Nachricht über einen alten und sehr wertvollen Fund erhalten. Doch damit nicht genug, er bekam den Fund auch ausgehändigt.“, setzt der geistlich hohe Rat an. „Wie weiter?“, ist Mara's Interesse geweckt. „Der Fund sollte in Sicherheit sein. Aber ein für Historisches bekannter Materialforscher ist nach der getanen Arbeit wie vom Erdboden verschluckt. Am nächsten Tag, nach dem die Echtheit des alten Fundstücks bestätigt war, war auch der Fund weg. Darüber war mein Chef nicht gerade erfreut.“, deckt Pater Constantin das Rätsel auf. „Oh, das ist wirklich ärgerlich.“, entfährt es Mara. „Ja, das könnte einen Skandal für den gesamten Vatikan und die Kirche bedeuten.“, sagt der Kirchenangehörige.

Nach dem gemeinsamen Abendessen entscheidet Mara blitzschnell. Erneut schreibt sie für den Pater eine Nach-

richt und schickt Jacky los. Der treuherzige tierische Geselle soll sie Hochwürden bringen. Als der Vierbeiner die gesuchte Person zum zweiten Mal aufgespürt hat, liegt die auf einer einfachen Decke am Boden unweit von Lia. Jacky bemerkt das Straßenkind selig schlafen. Pater Constantin scheint halb wach da zu liegen. Kurzenschlossen nähert sich das Tier dem im Halbschlaf daliegendem Kirchenmann und legt ihm sanftmütig seine linke Vorderpfote auf den rechten Handrücken. Der Pater blickt verschlafen zu dem Hund auf und fragt verdutzt, „Was ist denn los?“ Schon bekommt er wieder eine Nachricht von Mara. Sogleich macht er sich daran, die Notiz zu lesen. Jacky hingegen gesellt sich zu Lia. Das Mädchen schläft so tief und fest, dass sich die Fell-Nase unbemerkt danebenlegt, um sie zu wärmen. Am nächsten Morgen erwacht Hochwürden als erster. Der Schweizer Bernhardiner-Rüde liegt noch immer neben Lia.

Auch er wacht langsam auf und entdeckt, dass Pater Constantin schon wach ist. Jacky streckt sich erst und gähnt. Dann verlässt er so wie er kam den Schauplatz. Er kehrt zu seiner Bezugsperson zurück. Mara hat sich entschieden, dem Pater bei der Suche nach dem verschwundenen Fischerring zu helfen.

So kommt es, dass Lia auch sie kennenlernt. Mara hat überwältigend viel Empathie mit dem Straßenkind. Empathisch, wie sie ist, hilft sie nicht nur dem Pater, sondern auch Lia. Gemeinsam mit ihr finden Pater Constantin und Mara den auf skandalöse Weise verschwundenen Fischerring. Zu aller Überraschung ist der Ring im ursprünglichen Zustand und unbeschadet. Der Kirchenmann ist Lia so dankbar, dass er und Mara ein Hilfsprojekt für Kinder in Not aus dem Boden stampfen.

Außerordentliche Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Würzburg



Am 17. April 2026 fand auf dem Volkersberg die ao Diko der Kolpingjugend DV Würzburg statt. Es nahmen 13 Kolpingjugendliche aus 7 Kolpingjugenden teil. Nach der Begrüßung und einem Impuls zum Thema „Deine Stimme zählt“ standen die Beschlussfassung über einen Antrag zur Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung, sowie Wahlen im Mittelpunkt der Konferenz.

Der Antrag zur Neuregelung der Beschlussfähigkeit von Diözesankonferenzen wurde intensiv diskutiert und durch einen Änderungsantrag ergänzt. Die Konferenz beschloss einstimmig, dass künftig Delegierte aus mindestens drei Kolpingjugenden anwesend sein müssen und diese gegenüber den stimmberechtigten Mitgliedern der Diözesanleitung die Mehrheit bilden.

Als Delegierte für den BDKJ wurden Kristina Autsch und Ruth Förtsch einstimmig gewählt. Zudem informierte die Diözesanleitung über anstehende Veranstaltungen, sowie weitere Angebote der Kolpingjugend. Nach einem Austausch zu einem neuen Imageflyer und aktuellen Themen aus den Ortsgruppen endete die Konferenz.

An den weiteren Tagen fand dann noch die Diözesanversammlung des Kolpingwerks Würzburg statt. Auch hier hat sich die Kolpingjugend in den Bereichen Rechenschaftsbericht, Studienteil, Infoblöcken, uvm. beteiligt.

Vielen Dank an alle die dabei waren und mitgewirkt haben!

Presseartikel zu den Kar- und Ostertagen des Kolpingwerkes Würzburg 2.–5.4. 2026 auf dem Volkersberg.

„Mein Buch des Lebens – und Gott schreibt mit“

Kar- und Ostertage für Familien, (junge) Erwachsene und Paare auf dem Volkersberg 2026

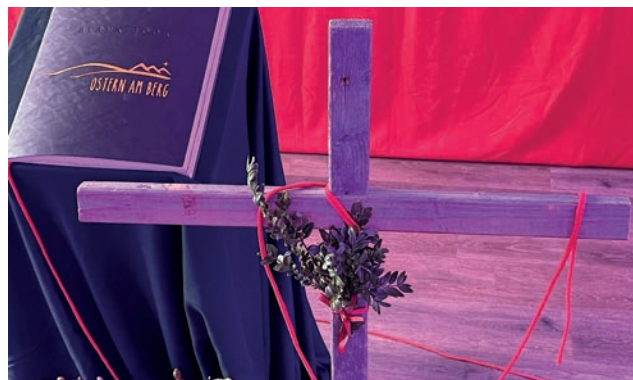
Volkers. Das Kolpingwerk der Diözese Würzburg hat erneut zu gemeinsamen Kar- und Ostertagen auf den Volkersberg eingeladen. Eine bunte Gruppe aus Familien, (jungen) Erwachsenen und Paaren im Alter von zwei bis über 70 Jahren aus der gesamten Diözese nahm dieses Angebot an und verbrachte die Tage von Gründonnerstagabend bis Ostersonntagmittag gemeinsam auf dem Volkersberg.

Unter dem Motto „Mein Buch des Lebens – und Gott schreibt mit“ wurden die Tage von einem bewährten Team unter der Leitung von Kerstin Zull (Güntersleben) gestaltet. Mit einer Agape-Feier am Donnerstagabend im Kapellsaal wurden die Teilnehmenden in diese besonderen Tage eingeführt. Ein großes Buch, das im Laufe der Tage mit Aussagen, Gebeten und Bildern gefüllt wurde, begleitete die gemeinsamen Gottesdienste. Von diesem Buch aus zog sich ein roter Faden zu den verschiedenen Stationen des Evangeliums. Zudem erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein eigenes kleines DIN-A5-Buch, in dem Gedanken, Impulse und Gebete festgehalten werden konnten.

In verschiedenen Workshops für Kinder und Erwachsene bereiteten sich alle am Karfreitag auf den Kreuzweg beziehungsweise die Passion vor, die zunächst getrennt und am Ende gemeinsam im Kapellsaal gefeiert wurde. Das gemeinsame große Buch wurde dabei geschlossen, der rote Faden abgeschnitten. Anschließend konnten alle in Stille vor dem geschmückten Kreuz verweilen. Verschiedene Angebote am Abend ermöglichten einen stimmungsvollen Ausklang des Karfreitags, etwa der Film „Die Hütte“ oder gemeinsame Brettspiele.

Der Karsamstag begann mit unterschiedlichen Angeboten zur Vorbereitung der Auferstehungsfeier am Abend. Am Nachmittag standen zahlreiche kreative Aktivitäten auf dem Programm: Ostereier bemalen, Osterbrot backen, Kerzen verzieren, Buchengel basteln, Lesezeichen gestalten sowie die Räume für die Feier vorbereiten.

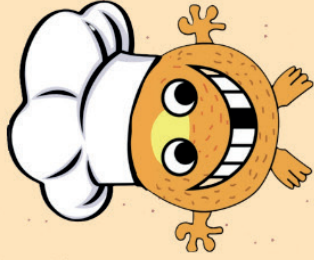
Am Abend wurde am Osterfeuer die Osterkerze entzündet. Gemeinsam zogen alle in den Kapellsaal ein, um dort die Geschichten aus dem Buch des Lebens zu hören, sich zu erinnern und die Auferstehung Jesu zu feiern. Die Kinder stellten eindrucksvoll die Tage der Schöpfungsgeschichte dar, die Jugendlichen erzählten die Exodus-Geschichte aus der Pers-



pektive einzelner Personen, Erwachsene teilten ihre Gedanken zur Rettung der Welt, und eine weitere Gruppe setzte Szenen des Osterevangeliums eindrucksvoll in Szene.

Gemeinsam konnten alle wieder am roten Faden – der Verbindung zu Gott – anknüpfen und laut aussprechen, wo sie diese Verbindung in ihrem Leben erfahren. Anschließend wurde im Speisesaal weitergefeiert.

Ein gemeinsamer Emmausgang rund um den Volkersberg beschloss vor dem Mittagessen die intensiven Tage, in denen immer wieder auch das Motto-Lied des Katholikentags mit Bewegungen für alle erklang: „Hab Mut, steh auf, du bist gerufen. Die Welt braucht deine Arme, deine Hände und dein Herz.“ Zum Abschluss gab es viel positive Rückmeldung für die Tage und das engagierte Team (Kerstin Zull, Agnes Franz, Sophia Franz, Micha Lang, Laura Weis, Domenikus Wolfschmitt, Martha Heßler, Kristina Autsch, Petra Autsch, Michaela Lang, Walter Lang), das diese Tage mit viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt hat.



Kolping Kochbuch

Inhaltsverzeichnis

Rezept für:

Angaben für: _____ Portionen

Zubereitungszeit ca.: _____

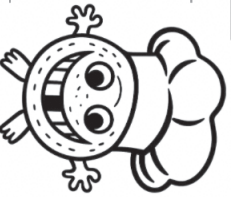
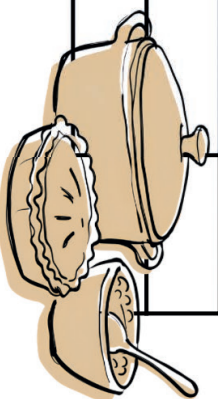
Zutaten:

[illegible]

Zubereitung:

[illegible]

Notizen:

[illegible]

Glaube als Grundgedanke

An unserer letzten regulären Diözesankonferenz haben wir uns mit den Grundgedanken Adolph Kolpings auseinandergesetzt. Diese haben wir an unserer DL-Klausur weitergedacht und festgelegt, sie in den nächsten Baustein Ausgaben herauszuarbeiten.

Glaube der bewegt – im Sinne Adolph Kolpings

Der Glaube war für Adolph Kolping kein abstrakter Begriff, sondern eine gelebte Haltung. In einer Zeit tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche im 19. Jahrhundert verstand er Religion nicht als Rückzug ins Private, sondern als Auftrag zur aktiven Mitgestaltung der Welt. Sein Wirken zeigt eindrucksvoll, wie eng für ihn Glaube und soziale Verantwortung miteinander verbunden waren.

Kolping, selbst aus einfachen Verhältnissen stammend, erlebte die Nöte der aufkommenden Industriegesellschaft aus nächster Nähe. Wandernde Gesellen, oft ohne Perspektive, wurden für ihn zum Symbol einer Gesellschaft, die Halt verloren hatte. Sein Glaube gab ihm dabei nicht nur Orientierung, sondern auch den Antrieb, konkret zu handeln. Er war überzeugt: Christlicher Glaube muss sich im Alltag bewähren – in Solidarität, Bildung und Gemeinschaft.

Diese Überzeugung führte zur Gründung der Gesellenvereine, aus denen später das internationale Kolpingwerk hervorging. Hier sollten junge Menschen nicht nur Unterkunft finden, sondern auch geistige und moralische Stärkung. Für Kolping war klar: Der Mensch braucht mehr als Arbeit – er braucht Sinn, Würde und Gemeinschaft. Glaube bedeutete für ihn, genau diese Dimensionen zu fördern.

Bemerkenswert ist, dass Kolping seinen Glauben nie engend verstand. Vielmehr verstand er ihn als lebendige Kraft, die Menschen befähigt, Verantwortung zu übernehmen. Seine Botschaft war geprägt von Zuversicht: Veränderung ist möglich, wenn der Mensch aus einem festen inneren Fundament heraus handelt.

Heute, in einer Zeit neuer sozialer Herausforderungen, wirkt Kolpings Ansatz überraschend aktuell. Sein Verständnis von Glauben als tätige Nächstenliebe und gesellschaftliches Engagement bietet Orientierung über religiöse Grenzen hinaus. Es erinnert daran, dass Glaube dann seine größte Kraft entfaltet, wenn er sich im Handeln zeigt – im Einsatz für andere und in der Hoffnung auf eine gerechtere Welt.

Auch wir – die Kolpingjugend des DV Würzburg – versuchen den Glauben immer wieder in unseren Veranstaltungen durch kleine Impulse oder Jugendgottesdienste miteinander zu verbinden. Besonders in Veranstaltungen wie den Kar- und Ostertagen für Familien, Paare und junge Erwachsene und der Nacht der offenen Kirchen greifen wir den uns sehr wichtigen Grundgedanken auf.

Wir als DL haben für uns entschieden, dass wir im kommenden Jahr eine Spiri-Freizeit veranstalten wollen, in der wir mit jungen Menschen aktiv über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Hier bereits die ersten Eckdaten, die Freizeit findet im Zeitraum 06.09.2026-12.09.2026 für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren statt. Außerdem ist klar: es geht in die Berge!

Internationales Kinderfest

Nach einem schweißtreibenden Aufbau des Bungee-Trampolins starteten wir nach etwas Regen mit viel Sonne in das internationale Kinderfest!

Es ist spannend, die vielen verschiedenen Persönlichkeiten der Kinder zu erleben. Es ist teilweise kaum zu glauben, welche Sprünge die Kinder zeigen. Sprunghöhen sind ganz verschieden, manchmal kommt auch noch ein Saldo oder zwei dazu. Eingenommene Spenden für die Sprünge der Kinder gingen an die deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHV).

Die Betreuung des Bungee-Trampolins und damit viele Kinder hoch hinaus zu schicken, hat wieder viel Spaß gemacht. Vielen Dank auch an alle helfenden Hände! Nächstes Jahr geht es weiter :)



Orschel @ the city 2026

Mit „Orschel @ the city“ fand am 09. Mai 2026 die erste Aktion des Diözesanen Ideen- und Äktschn-Teams (DIÄT) Würzburg für dieses Jahr statt.

Nach der Begrüßung im Kolping-Center Mainfranken fanden die 22 Teilnehmer*innen – bestehend aus verschiedenen Kolpingjugenden aus dem DV Würzburg sowie Gästen aus Brasilien und Tansania – eine Nachricht der Entführer der Orschel mit einer Lösegeldforderung.

Die Gruppen machten sich also schnell zu Fuß oder mit dem ÖPNV auf den Weg in die Stadt, um das Maskottchen zu finden und die benötigten Coins zu erspielen. Etwa alle 45 Minuten erhielten die Teams eine neue Info zum aktuellen Standort der großen Orange.

Sobald die Orschel gefunden worden war, bekam die Gruppe eine Aufgabe, die sie teils mit Passanten lösen musste. Es galt dann beispielsweise, auf der Alten Mainbrücke ein Gruppenfoto mit möglichst vielen Fremden zu machen, ein Plakat des Mainfrankentheaters nachzustellen oder auch im Residenzgarten der Orschel einen neuen Tanz beizubringen. Es gab jedoch auch Standorthinweise, die sich als falsche Fährten entpuppten und die Teams beispielsweise zum Uniklinikum oder zur Tectake-Arena führten. An diesen Orten war zwar niemand zu finden, aber mit einem Beweisbild, dass die Gruppe tatsächlich vor Ort war, konnte man sich immerhin einen zusätzlichen Coin erspielen.

Am Ende des Tages fanden sich alle wieder am KCM ein, wo es zunächst ein gemeinsames Abendessen gab. Doch eine Frage war zu dem Zeitpunkt noch offen: Hatten die Grup-



pen ausreichend Münzen gesammelt? Als alle zusammenlegten, war es sehr knapp. Die einzelnen Gruppen mussten sich durch Zungenbrecher noch Zusatzpunkte erspielen und konnten so als große Gemeinschaftsleistung die Orschel doch noch aus den Fängen ihrer Entführer befreien. Nach der Siegerehrung gab es zur Belohnung noch ein Eis, bevor sich die Teilnehmer*innen müde, aber gut gelaunt auf den Heimweg machten.

Annalena Rupp, DIÄT-Mitglied

Termine, Termine, Termine



Landeswallfahrt

→ 2. Oktober:

Jugendevent (Anmeldung unter:
<https://www.landeswallfahrt.de/jugendevent>)

→ 3. Oktober:

Landeswallfahrt (eigener Jugendweg)
(Anmeldung/Infos: www.kolpingwerk-mainfranken.de)

→ 4. Oktober:

Möglichkeit, mit dem DV Würzburg-Bus zu fahren und vorher noch ein tolles Programm in München mitmachen
(Anmeldung/Infos: www.kolpingwerk-mainfranken.de)

Diözesankonferenz vom 23.-25. Oktober 2026

Nikolausaktion am 05. und 06. Dezember 2026
(melde dich, wenn du helfen kannst)

AK Junge Erwachsene

Tageswanderung am 05. September

Weinwanderung am 17. Oktober

Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen
am 14. November

Weitere Infos und die Anmeldung unter:
www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Kinderseite

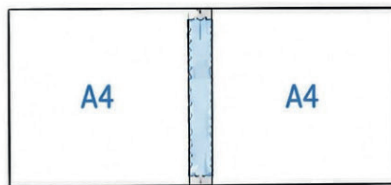
AN DIE KOCHLÖFFEL - FERTIG - LOOOOOOS!

Für Orschels neues Hobby braucht sie noch eine Kochmütze - genau wie die Sterneköche und -köchinnen im Fernsehen. Ein bisschen falten, schneiden und kleben...und schon ist die Kochmütze fertig.

DU MÖCHTEST AUCH EINE KOCHMÜTZE?

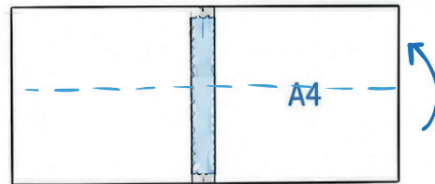
Hier zeigt dir Orschel Schritt für Schritt wie es geht!

1

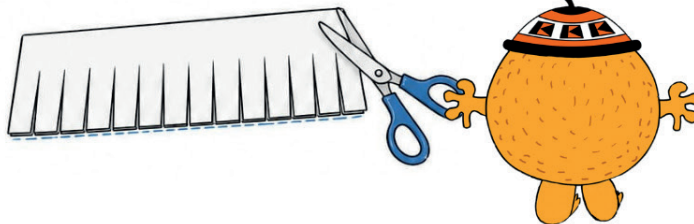


2x DinA4 Blätter an der kurzen Seite zusammenkleben

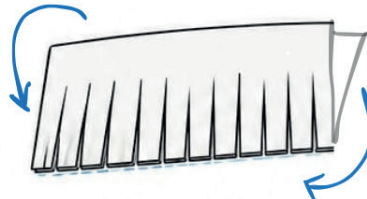
2



3



4



5

